



LIEBE

ein
Pfeunia Magazin

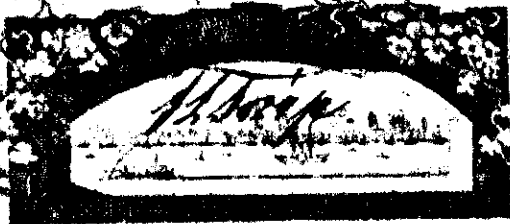
für
Freunde und Freundinnen

des
Gesanges und der Guitarre

von
dem Verein rheinländischer
Soubretten

redigirt von
DR. F. V. ARNOLD.

11. Jahrgang 1859 / Vierteljahr



CÖLN

Auß Joz Tonger

Inhalt des ersten Bandes

1^{te} bis 13^{te} Lieferung.

	Seite
Auber. <i>Burcarole. O! Freunde seht a d. Stamme</i>	46
.. <i>Rondo. a d. Schnee</i>	17
Bellini. <i>Caroline. Entlohn'ner kehre wieder a. Norma</i>	6
Boieldieu. <i>Romance. Treu und herrnmythlich u. d. weissen Danc</i>	49
Caracci. <i>Wälzer</i>	57
Carulli. <i>Wälzer</i>	40
Cherubini. <i>Polonaise. Für Mädchenreis a. Lotoska</i>	11
.. <i>Rondolette a d. Wasserträger</i>	34
Eberwein. <i>Musikalische Liebeserklärung</i>	30
Eisenhofer. <i>Arcthen. Meine Ruh ist hin a. Faust v. Goethe</i>	3
Galopp.	19
Giuliani. <i>Andantino</i>	19
Herz. <i>Die drei Sterne</i>	32
Isouard. <i>Sagdrondo a. Cendrillon</i>	30
Kreutzer. <i>Schmucht. Für wer die Schmucht kennt</i>	13
Lindpaintner. <i>An den Mond</i>	26
.. <i>Romance. In deiner Hand a d. Bergkönig</i>	38
Maischoss. <i>Die Freundschaft</i>	47
Martin. <i>Trio. Lilla, meine beste Lilla a. Lilla</i>	25
Maurer. <i>Zum Abschied. Mann hell im Thau</i>	4
Methfessel. <i>Liedes. Kommt ich ein Lüftchen sein</i>	45
Mozart. <i>Duett. Wirst du endlich a. Don Juan</i>	1
.. <i>.. Bewahret euch vor Heberlücken a d. Saubertete</i>	33
Neuland. <i>Galopp</i>	32
Desiello. <i>Trio. Sitzen voll sagen a d. schwein. Mullerinn</i>	9
Paganini. <i>Stückchen Rondo</i>	51
Reichard. <i>Louise. Spinn Lied. Vöck. Sirella</i>	28
Righini. <i>Duett. Süßes Kutsüchen a. Armida</i>	21
Rossini. <i>Rondino a. d. Barbier</i>	17
.. <i>d^{te}. V^o a d^{te}</i>	44
Schäfer. <i>der blonde. Sie ging zum Sonntagstanz</i>	16
Schmahl. <i>Die Lisache. Auf einer Rasenbank</i>	39
Schneider. <i>Lied wohl</i>	27
Silcher. <i>Abendständchen an Schnee</i>	22
Solié. <i>Trio. Weber. such selbst die Zeit ein Ziel a d. Liebesmuss</i>	40
Sponfini. <i>Triumpfmarsch a. d. Vestalen</i>	35
<i>Ständchen an Louise</i>	44
Stoll. <i>Wälzer</i>	36
Völkhard. <i>Es sagen drei Bursche wohl über den Rhein</i>	13
.. <i>Holländisches</i>	33
Wackerura. <i>Rondino</i>	33
Wunderly. <i>Die schönere. Kuhaupt. An des Schlummers dunkle Wete.</i>	41



Qualitten. Don Juan.

Quartetto Ottava

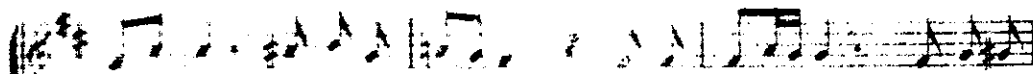
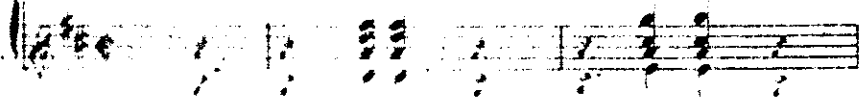
Mozart.

Nº 1
Gesang

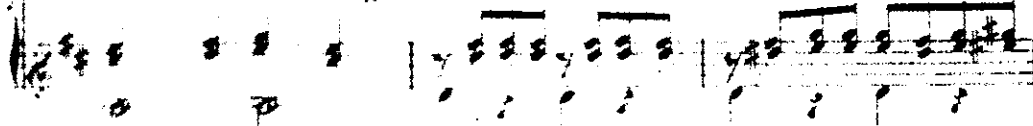


Wirst du wirklich unheimlich lieb sein, Herz und

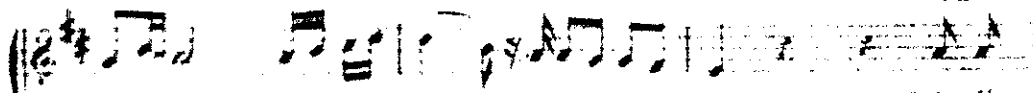
Gitarre.



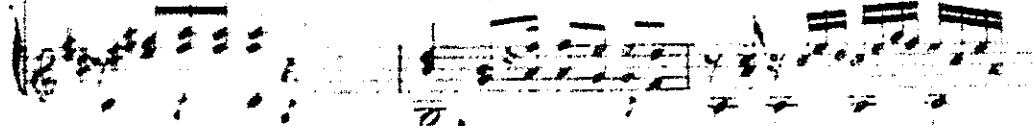
Hand mir willig gehen? Lass' die Lieb so nicht länger



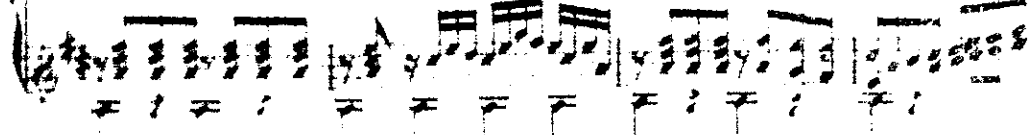
Anna



harren den, der nur für dich nur lebt. Ach Ge



lichter noch musst du harren dalden nur zwölf Stunden noch!



HEBE, W. Jahrgang 1. Lieferung

Cochl. 48. bei F. J. Tonger.



Allegro. *Dir gehört mein ganzes Leben.*

Dir gehört mein ganzes Leben. *Und es ward des Hurrens*

treu werd ich dir ewig sein. treu werd ich dir ewig

Und es ward des Hurrens *Und es ward des Hurrens*

sein *Dir gehört mein ganzes Le ben.*

Und es ward des Hurrens *Dir gehört mein ganzes*

treu werd ich dir ewig sein. *ewig werd ich treu dir*

Le ben *Und es ward des Hurrens Und es ward des Hurrens*

nicht mangeln vor Sind ist mir vor steht. Meine Ruh ist

ken mein Herz ist schwer ich finde sie nimmer und nimm mir

mehr. Nach ihm nur schau ich vom Fensterhinaus nach

ihm nur nach ihm nur geh ich aus dem Haus.

Stämpfe weise

Sein zu her bring. sein ed le te still, seines

Man des lie chelt schwer. In gen lie walt, und

deklamierend

sei ner Rede *rau* ber Fluss, sein Händedruck und ach sein

etwas langsamer u. melodisch

Kraus! *Mei* ne *Ruh* ist hier, mein Herr ist

schwer, ich *fin* de sie *ni* mmer und *ni* mmer mehr, meine

Ruh ist *hin*, mein Herr ist schwer, ich *fin* de sie

ni mmer und *ni* mmer mehr, Mein *Bu* sen *dr*ängt sich

nach ihm *hin*, ach *dür*ft ich *los* sen und

Schnell.

hal ten ihn und küs sen ihn, so wie ich
möcht' an sei nen Küs sen vor ge hen sollt'.

Caroline u. Virginia

Allegretto. Bellini.

N. 5.
Gesang.

Gitarre.

Kun stler kehre wieder, an
mit der Kunst er nur me und diese mächtigen Arme sind
die uns le bens Pfand. O keh re keh re
wie der, mit her, her, her, her Blick ken, nur

du bist mein Entsichken, meine Seligkeit, ja,

p dolce.
meine Seligkeit. O sich mein Sehnen, sich meine

Thränen, o schlinge wieder der Freundschaft Band.

schlinge wieder der Freundschaft

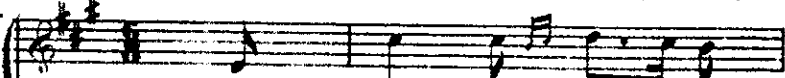
Band, o schlinge wieder der Freundschaft Band, o schlinge

wieder der Freundschaft Band.

Adieu Abschied.

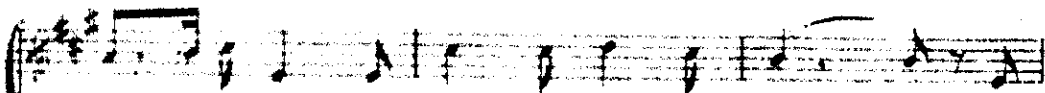
Maurer.

N^o 1.
Gesang.

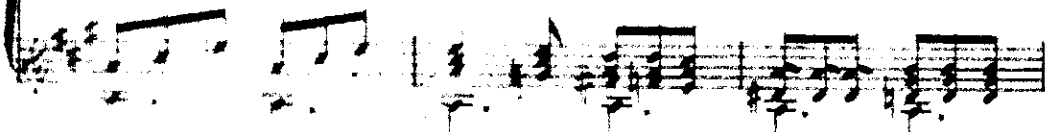


Wann hell im Thau die
Wann wandlich still an
Wann Fer len hell in
Für giss mein nicht mit

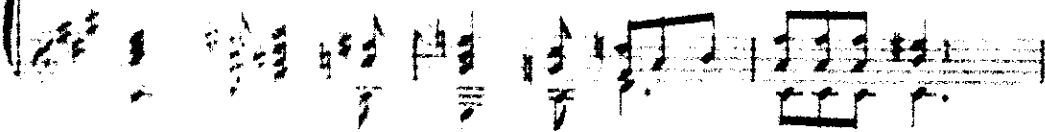
Gitarre.



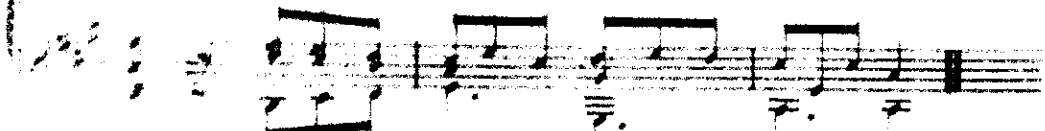
Wo sen stehn, all Blättern sind du hin, dann
Wo sen hahn durch Hüfte wei wird hin, mir
Wo sen stehn, dankt ihr weint sie hin, dir
Bleib hier Natur zu dir, dankt hin, dankt hin, du



und ich, doch nicht weg, der sehen dann wieder einstem
sagt der Quell das Waldge län, dass ich nun einsam
man so zu der hilf te Wälder, dass ich nun einsam
wirst, wo der sen Ruf verstehn, dann nicht mehr ein



hin dann wieder ein sam hin,
hin dass ich nun ein sam bin,
hin dass ich nun ein sam bin,
hin dann nicht mehr ein sam bin.



Ariette aus *Malinardi* 2

N: 5.

Andante amoroso.

Passiello.

Gesang

Sitt sam. voll'nergen, wie sie mich sehen.

Gitarre

wolle ich es wagen, zu Ihnen zu gehen: da, Sie zu grüssen kom.

ich, kom ich leichter. Doch mehr, mehr wagen müssen, fällt mir fällt mir zu.

schwer leh' ich zu scheiden, vor nehmen lieb' ich.

siegt man nur schüchtern das, was man denkt. Denn ich re.

Würde wird sonst leicht ge'kraucht, denn siegt man schüchtern.

das was man denkt. Stillsam, voll Za gen, wie Sie mich

fp

sehen, wollt ich es wagen, zu Ihnen zu gehen.

scheiden, vornehmen Leuten sagt man nur schüchtern, nur

schüchtern, was man denkt, den ihre Würde wird sonst leicht gekränkt,

fp *fp* *fp*

denn sagt man schüchtern, nur schüchtern, was man denkt. Stillsam, voll

fp

wagen, wie Sie mich sehen, wollt ich es wagen, zu Ihnen zu

gehen, Ja, Sie zu grüssen Kommt ich hie-her,

Mehr sagen müssen, fällt mir zu schwer.

Polonaise a. Lodoviska

Andantino.

Cherubini.

N° 6
Gesang.

Für Maid'chen zu schlagen ward oft mein

Herz, mein Herz entzündet, doch immer blieb mein

Magen beim besten Appetit, doch immer blieb

mein Magen beim besten Appetit.

mit Lie be mich zu spei sen, mit

Lie be mich zu spei sen, mit Lie be mich zu

spei sen, das war mir zu galant. ich

such te zu bewei sen, daß ich mich wohl, mich wohl in

fund. Mit Lie be mich zu spei sen, das war mir zu ga

lant; mit Lie be mich zu spei sen, das war, das war

mir zu ge- laut, das war mir zu ge- laut, das war mir zu ge-
 laut; ich such- te zu be- wei- sen, dass ich, dass
 ich mich wohl be- fand — dass ich mich wohl be-
 fand dass ich mich wohl be- fand.

Der Wirtin Töchterlein.

Mäßig.

№ 7.
Gesang

1. Es saßen drei Bursche wohl ü- ber den
2. Mein Bier und Wein ist frisch und
3. Der erste schlug den Schlei- er
4. Der zweite deckte den Schlei- er
5. Der dritte hob ihn wie der so

Gitarre

Rhein, bei einer Frau Wirthin da kehrten sie ein, bei
 klar: mein Töchterlein liegt auf der Tod - ter bahr, mein
 rück, und schaute sie an mit traurigem Blick, und
 zu, und kehrte sich ab und weinte da - zu, und
 gleich, und küsste sie auf den Mund so bleich, und

ei ner Frau Wirthin da kehrten sie ein: Frau Wirthin
 Töchterlein liegt auf der Tod - ter bahr. Und als sie
 schaute sie an mit traurigem Blick: Ach lebtest du
 kehrte sich ab und weinte da zu: Ach dass du
 küsste sie auf den Mund so bleich: Dich lieb' ich

hat sie gut Bier und Wein, wo hat sie ihr schö nes
 tre ten zur Kamerthin ein, da lag sie in ei nem
 nach, du schöne Maid, ich würde dich lieben von
 längst auf der Tod ter bahr, ich hab dich ge liebet so
 immer, dich lieb ich noch heut, und werde dich lieben in

Töchterlein, wo hat sie ihr schönes Töchterlein?
 schwarzen Schrein, da lag sie zu einem schwarzen Schrein.
 dieser Zeit, ich würde dich lieben von die ser Zeit!
 manches Jahr, ich hab dich ge liebet so manches Jahr!
 ewig weit, und werde dich lieben in E - wig weit!

Sehnsucht.

Nº 8

Andantino sostenuto.

C. Kreuzer.

Gesang.

Nur wer die Sehnsucht kennt, nur wer die
Ach der mich liebt und kennt, ach der mich

Gitarre.

pp

f

Sehnsucht kennt, weiss was ich lei - de;
liebt und kennt, ist in der Wei - te;

nur wer die Sehnsucht kennt, weiss was ich
ach der mich liebt und kennt, ist in der

lei - de, Al - lein und abgetrennt von aller Freude; al -
Wei - te, bis schwindet mir, es flieht mich jede Freude; es

lein und abgetrennt von aller Freude sehr ich an's Firmam.
schwindet mir, es flieht mir jede Freude. Nur wer die Sehnsucht

nicht werche je - ner Sei - le.
kennt, weiss was ich lei - de.

Der blinde Schiefer

Allegretto

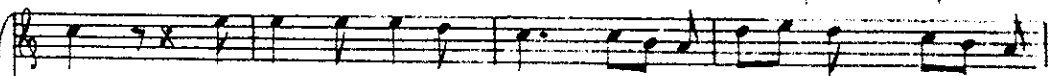
N: 9

Gesang

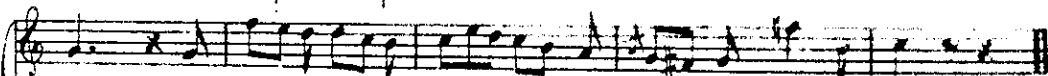
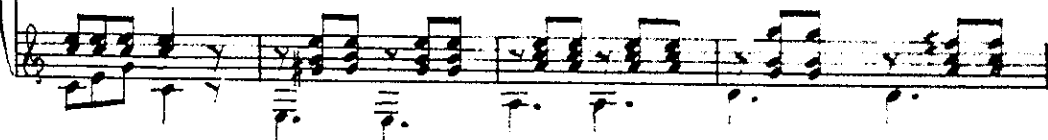


1. Sie ging zum Sonntagstausch schon blüsig, Muschige
2. Welt, dacht ich must du's zwengen, du kannst, je mit ihr
3. Ich lief ihr nach, sie eilte, der hien an Blumen
4. Sie fragte, was ich wollte, und ach, ich wusste
5. Und wusst' ich, was ich sagte! Mir war nicht wohl da
6. Die böse Herten machte, ein Stürchen erstein.
7. Wenn du so immer bleibe, ich ward' am Ende

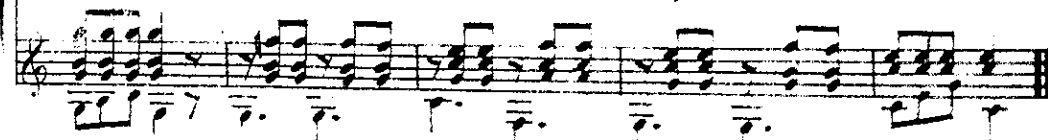
Guitarre



tör, und sie im grünen Kranz se, sie weer wohl wunder
 gehen, kannst ihr ein Wörtchen sagen, und ihr dein Herz ge
 witter, und wo der Weg sich theilte, da holt' ich sie erst
 nicht, was ich ihr sagen sollte, mir brante das Ge
 bei ich sagte nichts, ich fragte, ob heute Sonntag
 kraus, sie sah mich an, und lachte, den blinden Schiefer
 stumm! ach, glaubt's nur, die Liebe macht oft den Menschen



schon, und sie im grünen Kranz se, sie weer wohl wunder schön,
 stehen, kannst ihr ein Wörtchen sagen, und ihr dein Herz ge steh'n
 ein, und wo der Weg sich theilte, da holt' ich sie erst ein,
 sieht, was ich ihr sagen sollte, mir brante das Ge sieht,
 sei, ich sagte nichts, ich fragte, ob heute Sonntag sei
 raus sie sah mich an u. lachte, den blinden Schiefer aus
 stumm! ach, glaubt's nur, die Liebe macht oft den Menschen dumm.



Rondino aus dem Barbier. 19.

N° 10 *Vivace.* *Rossini.*

HERB. II. Jahrgang, 8. Lieferung.
Cöln bei A. T. Bonger.

18. Rondo aus der Braut

Allegretto.

Suber

Nº 11.

Handwritten musical score for 'Rondo aus der Braut' by Schubert, N.º 11. The score is in 6/8 time and consists of 11 staves. It features a melody in the upper voice and a piano accompaniment in the lower voice. The tempo is marked 'Allegretto'. The score includes various dynamics such as *p*, *mf*, and *sf*, and articulation marks like accents and slurs. The key signature has one sharp (F#). The piece concludes with a double bar line and a final cadence.

Galopp.

Nº 12

Andantino.

Nº 13.

Espressivo

Crescend.

sf
f
dolce.
sf
sf
sf
sf

Waltzer.

N° 14. *Carulli*

mf
f
f

Quettino a. Armida.

21.

N^o 15.
Gesang.

Andantino.

Allegri.

Gitarre.

Süsses Birt rük-ken haucht je-des Lüftchen;

aus Al-ter Blik-ken Lie-be nur lacht.

Aus Al-ter Blik-ken, aus Al-ter Blik-ken

Lie-be nur lacht. Süs-ses Birt rük-ken haucht je-des

Lüft-chen! Auch mir lacht Lie-be aus deinen Blik

ken! Wört glüht von Lie-be auch die-ses Herz

wohl glüht von Lie be auch die ses Herz.

wohl glüht von Lie be auch die ses Herz.

Handstüchlein an Selma

Andante

Süchtel

Nº 16
Gesang

Gitarre

Ruhe schwebt um Thal und Hügel und es

tauscht kein Spüher mehr, alle auf der Lie be Flügel alle

Selma zu mir her, alle Selma zu mir her, Ruhe

schwebt um Th ein Hügel und es töhrt kein Spüher mehr u te

auf dich die heiligste, alle Seligen, zu mir her, ei. u

Allegretto.
 sei mit, zu mir her! Weiss die Wonne nicht die be

rauschen an der liebestrübenden Brust, nicht mit Göttern will ich

tauschen. Götter meiden mich ne. Tröst. Sprich, wo weidest du, suchst ver

gebens dich, mein schwermüthiger Blick, hält dich, Wonne meines

cresc. ritard.
 Lebens, hält dich, Morpheus Arm zurück, hält dich, Morpheus Arm zu

Tempo primo.

rück. *Lispelt* sanft ihr Harmonien wenn es

Liebens-Schlummer gilt, schlafe wohl in Thunten sein lichte

der der lie be Bild. lichte der der lie be Bild. Flüstern

sanft ihr Harmonien wenn es Liebens-Schlummer

gilt schlafe wohl in Thunten sein lichte

der der lie be Bild. lichte der der lie be

diminu

Bild, schlafe wohl! schlafe wohl!

dimin

Ariette a. Lilla.

Nº 17. *Andantino.* *Martin.*

Gesang. *Lilla, meine beste Lilla! ach wo find' ich endlich*

Gitarre. *f*

dich & meines Lebens, einzige Wonne, hütet du länger dich ver-

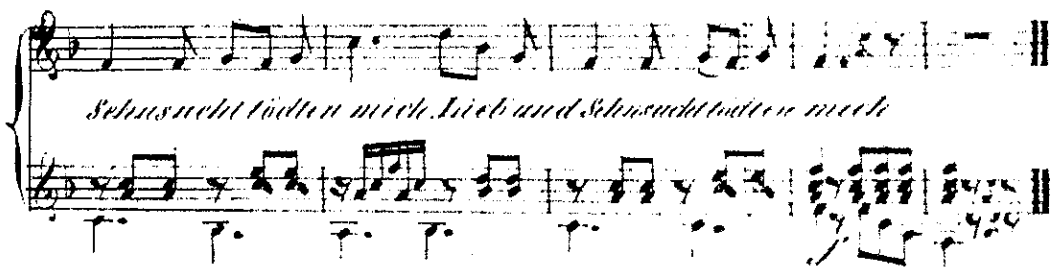
bor gen, werd ich schmachtend hier ver - gehen, Lieb und

Schre - sucht töd - ten mich, Lilla, mei - ne bes - te

Lilla! ach wo find' ich endlich dich, meines Le - bens ein - zige

Wonne, Kälte, die Längerdich verborger, ach so ist's um mich ge


Schmerz, Liebe, Sehnsucht tödten mich, Lieb und


Schmerz tödten mich, Lieb und Sehnsucht tödten mich


In der Hand.

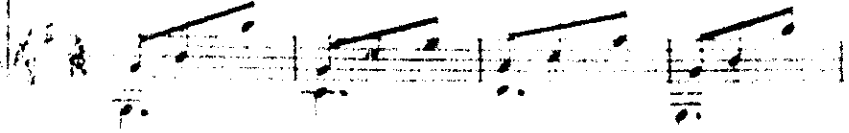
N: 18
Gesang

Andantino

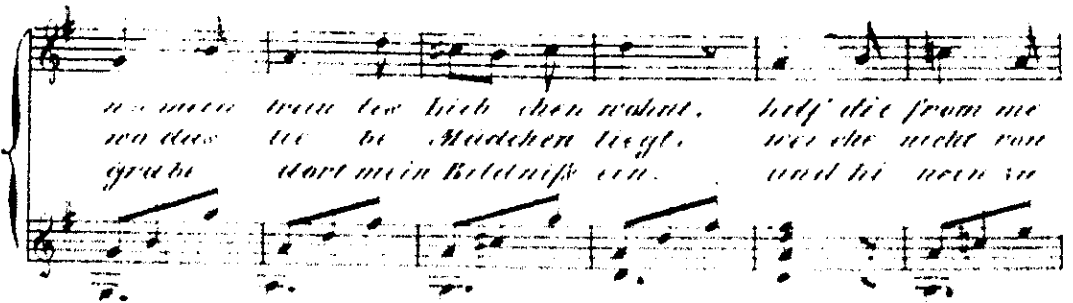
Kinderspielver.

Schimmere durch die Luft den mit von,
 Schimmere auf dir hergerstaltet,
 Schimmere tief in ichre Seele,

Gitarre



ne mein treu der Liebchen wehnt, hilf' die fromme
 wo das tiefe Mädchen liegt, wo die nicht ruht
 grübe dort mein Bildniß ein, und hi' neen zu



Unschuld schützen, rei - ner, sil - ber - hel - ler
 seinem Bet - te bis die Son - ne dich be -
 schimmern wäch - te deinen blas - sen Thronen.

Mond, rei - ner, sil - ber - hel - ler Mond!
 siegt, bis die Son - ne dich be - siegt!
 schein, dei - nen blas - sen Thronen - schein.

Lebe wohl.

Schneider.

Nr. 19.
Gesang

Andante con teneressa

Lebe wohl, lebe wohl! ver - giss mein nicht!
 Lebe wohl, lebe wohl! ver giss mein nicht!
 Lebe wohl, lebe wohl! ver giss mein nicht!

Gitarre.

Schenk mir dein Angedenken Liebe darfst du mir nicht schenken,
 Ewig thau er meinem Herzer denk ich dein mit süs - sen Schmerzen,
 Wenn wir endlich aus geweinet, aus geweinet, dann erschreckst

ach das Schicksal will es nicht. *p* Lebe wohl! *ff* Lebe wohl!
 bis das Aug im To - de bricht, " " " " "
 uns das Glück zu nähern nicht. " " " " "

Spanisches Lied.

Andante.

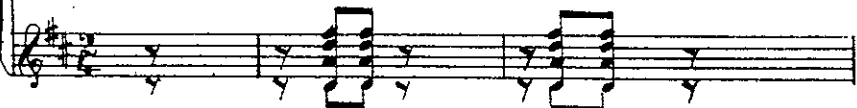
Louise Reichardt.

N:20.
Gesang.



Nach Se-villa, nach Se-villa, wo die
Nach Se-villa, nach Se-villa, wo die
In Se-villa, in Se-villa, weiss ich,
Nach Se-villa, nach Se-villa, hin zu

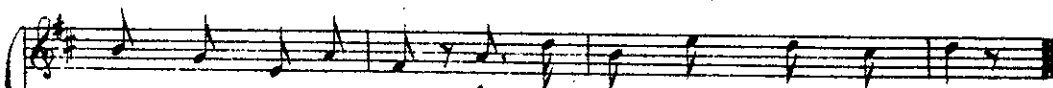
Gitarre.



höhern Prachtgebäude in den breiten Strassen stehen, aus den
letzten Häusern stehen sich die Nachbarn freundlich grüssen, Mädchen
wo ein traulich Stübchen, hel-le Küche, stil-le Hammer, in dem
ihr, der Heisse liebten, hin muss ich zu ihren Plässern, sie zu



Fen-sterreiche Leute, schön ge putzte Frauen se hen, dahin
aus den Fenstern sehen ih-re Blumen zu be-giessen, dahin
Hau-se wohnt mein Liebchen, wo dem Fürstchen glüht ein Hammer, klopft ich
se her, sie zu grüssen, sie zu herzen, sie zu küssen, dahin



sehnt mein Herz sich sehr, dahin sehnt mein Herz sich sehr.
sehnt mein Herz sich sehr, dahin sehnt mein Herz sich sehr.
macht mir Liebchen auf, klopf'ich, macht mir Liebchen auf!
sehnt mein Herz sich sehr, dahin sehnt mein Herz sich sehr.



Romanze a. d. weissen Dame

N° 21

Langsam

Boiletreau

Gesang.

Treu und herr in-nig-lich, Ro-bin A -
 Dort an dem Klippen-hang, Robin A -
 Mancher wohl warb um mich, Robin A -

Gitarre

dair, tau sendmal grüss ich dich, Ro-bin A -
 dair, rief ich oft still und bang, Ro-bin A -
 dair, treu a-ber liebt' ich dich, Ro-bin A -

dair! hab' ich doch manche Nacht schlummerlos
 dair! fort von dem wilden Meer! falsch ist es,
 dair! mö-geu sie andre frein, will ja nur

hin-ge-bracht, im-mer an dich ge-dacht,
 lie-be-leer, macht uns das Her-ze schwer,
 dir al-lein Le-ben und Lie-be weihn,

Ro-bin A dair --- Ro-bin A - dair!
 Ro-bin A - dair --- " " " " !
 Ro--bin A dair --- " " " " !

Ro bin A dair! Ro bin A dair!

Musikalische Liebeserklärung

N^o 22 *Langsam.* *Dolcissimo. M. Eberwein*

Gesang:

Du mein U' re mi fa sol ta, mein Al les sis se

2. meiner Herz und
3. Tempo schnell er
4. Stück ere ce

Gitarre:

sfz

Klei ne! zu lang steh ich ta - cen - do da, pau
Quin te: O füh le wenn du dis - so - nirst, was
nar - dete, wenn du core expre - sio - ne mich nur
ti - ren, Das The ma küssen dann und wann har.

etwas anhaltend. *Geschwind.*

si - re blos und wei - re! Doch jetzt ent. lallst.
Da mein Herz em - pfin - de! Doch such ich ach? so
dol - ce wirst be - kan - dete. Darre jub le ich im
mo - nisch va - ri - i - ren. Kein ton - treupunkt soll

Ires - to sich mein Herz um Al - te
 lan - geschon zu dir den Grund und
 bo - hen 6 und fürch - te we - der
 uns entzwey, und In - stru - ment will

1^{tes} Tempo.

bre - vel dich als The - ma zu er -
 lei - te. Ton: Wann stimmst du zum Ae -
 noch b vor mei - nes Ie - bens
 ich dir sein für lieb - ti - che Du

Langsamer, manierierend.

wäh - len, als The - ma zu er wählen.
 cor - de? Wann stimmst du zum Ae cor - de?
 No - ten, vor mei - nes Ie - bens No - ten.
 u - ten, für lieb - ti - che Die - et - ter.

rolta parte.

zu den andern Strophen.

2. In Rieckher du nur cor so nist mit
 3. Wie wird dann ins Al - te - gro sich mein
 4. Tu no - nisch würden wir als dann Ein

Die drei Sterne

H. Henck.

N: 23

Gesang

Vivace

1. Es leuchten drei freundliche Sterne, dem
2. Die Ehre, sie leitet den Krieger, durch's
3. Die Liebe mit lockendem Schimmer wann
4. Kor tu ne gehöret dem Kühnen, den
5. Be wahret von den Sternenden Ersten es

Gitarre

Krieger mit strahlendem Blick; die glänzenden Sterne, sie
 lie ben zum rühmlichen Tod, er opfert mit Freuden das
 wär' sie dem Krieger nicht halt, sie züht dem stürmenden
 Wagernden fesselt das Glück, drum lacht es dem Sie ger dem,
 findet der zweite sich leicht, so wird auch der dritte auch

heissen: Die Eh re, die Liebe, das Glück die
 Höchste, so bald es die Ehre ge both so
 Lieb ling die glückli che Minne den Sold, die
 Kra ven, und weicht von dem Feigen zu rück, und
 finkeln, wenn ihr ihn nicht selber verschucht wenn

Eh re, die Liebe, das Glück,
 bald es die Ehre ge both
 glückli che Minne, den Sold,
 weicht von dem Feigen zu rück,
 ihr ihn nicht selber verschucht.

Rondino.

Wanexura.

Nº 24.

Allagro.

Holländisches Volkslied.

Moderato.

Nº 25.

Rondella ad Hüsser Meyer

Andante mosso.

Clarineti

Nº 26.

The first staff of music, starting with a treble clef and a 3/4 time signature. It contains the first measure of the piece, featuring a series of eighth notes and a quarter note.

The second staff of music, continuing the melodic line with eighth notes and quarter notes.

The third staff of music, showing a continuation of the rhythmic pattern with eighth notes.

The fourth staff of music, featuring a mix of eighth and quarter notes.

The fifth staff of music, continuing the melodic development.

The sixth staff of music, showing a continuation of the eighth-note pattern.

The seventh staff of music, featuring a continuation of the melodic line.

The eighth staff of music, continuing the rhythmic and melodic flow.

The ninth staff of music, showing a continuation of the eighth-note pattern.

The tenth staff of music, concluding the page with a continuation of the melodic line.

Five staves of musical notation, likely for a march. The notation is in treble clef and consists of rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes, with some rests and dynamic markings.

Triumphmarsch aus Vespalis - Spontini.

Mestoso.
 N° 27.

Four staves of musical notation, showing a full orchestral arrangement. The notation includes various instruments such as strings, woodwinds, and brass, with dynamic markings like *ff* and *f*.

ff *rit.*

ff *rit.*

ff *rit.*

Nº 28.

rit. p

Basso continuo.

Quettino a. d. Lauberflöte.

W. A. Mozart.

Allegretto.

N: 19.
Gesang.

Gitarre.

Bewahrt euch vor Wei - ber -

rücken, dies ist des Bün - des ers te Pflicht! Manoh weiser

Mann liess sich be - rücken, er fehl - te er fehl - te

und versuh' sich's nicht. Ver - lassen sah er sich am Br - de, ver -

gotten seine Treu mit Hohn? Ver - gr - bens rang er seine

sottovoce.
Hände, Tod und Verweiflung war sein Lohn, Tod u. Verweiflung

versuchen.

Romance a. d. Bergkönig.

Andante *Lespremier*
 N^o 30.
 Gitarre.

In deiner Hand geliebtes Rosenstauden dieses
 So muss ich ein ständiges wir lassen auf dem Boden

Ich bin froh zu wollen, nur der du bist
 Wie die traurig schleichen muss ich sagen dir

Vol lein, meinem Zu gen die he le von der
 wei demusseltes stillge sehen las sein und

Glücklichste wir ich von Allen, der Glücklichen von
 me würd ich das, oder reichen, und me die, oder

was zu loben.

Thomson's Reigen

Andante

Nº 30.
Gitarre.

In deiner Hand geliebtes Wesen
So musseth du zum Tod erlassen und erlösen

Ich bin froh zu nahen dir, die du bist
Ihr die traurig schlauchen musseth erlösen

Ich bin froh zu nahen dir, die du bist
Ich bin froh zu nahen dir, die du bist

Glücklichste nur ich von Allen, der Glück
Ich bin froh zu nahen dir, die du bist

Si
rei
len! doch ach! es trübt den heiteren
chen. Es tobt mir wild oft durch den
Sinn, dass ich der arme Sünder bin, dass ich der
arme Sünder bin.

Die Ursache.

Schubertlied

F. Schubert.

Nº 31.
Gesang

Auf Si-ner Re- sen bank, bei
Am Bächlein spie- gel rein, be-
Wo runden lei- nen Fluss? fragt

Gitarre.

dem Schalmeyenklang,
trauten Mondeschein,
ich sie voll Verdruss,
bei Ro- sen und Virens sen und
dortan ten Will cat ris sen in
du schlugst das Gemis sen und.

bei Vergissmeinn nicht. Die wolle ich liebchen küssen und
 Phélorème le spricht. Du wolle ich liebchen küssen und
 sie spruch rittend fast. Ich kann dich jetzt nicht küssen, weil

liebchen wolle nicht. und liebchen wolle nicht
 küssen nicht. und küssen nicht
 du dich Schnappen küssen. und dich Schnappen küssen

Triel's Gebetsgesang

Nr. 12.
Gesang

Andante

Ich bin ein Kind der Erde, der Erde, der Erde
 Ich bin ein Kind der Erde, der Erde, der Erde

Gitarre

Ich bin ein Kind der Erde, der Erde, der Erde
 Ich bin ein Kind der Erde, der Erde, der Erde

Ich bin ein Kind der Erde, der Erde, der Erde
 Ich bin ein Kind der Erde, der Erde, der Erde

Lied der Nachtli gull, er-richt noch das Bie- selnder
 Bach und Nachtli gull, nicht mehrou-res Her zens Be-

Bü che im Her zenden Widerhall dann such ein
 zu te, würdlic be euch leerer Schall, dan gebt sie

Herr das zu euch spre che, erweckt das che, dann such ein
 auf' ihr seid am Sie te, erwecken te, dann gebt sie

Herr das zu euch spre che.
 auf' ihr seid am Sie te.

Die schönere Zukunft.

Nr. 33.
Gesang.

Langsam

Wunderly.

Andes Schlumers dunkle Pforte löst sich

Gitarre.

jüngst mein müdes Haupt, über nahm ich lei se

War, le, de ren Sinn ich kaum je spiehl,

hoffe, schenke sie zu sagen, erwe, Bild, bild, ju

bild und das das Morgen th, über schenken Zukunft

ta gesang' der Schenk's Nachtgebl

über suchte und sie klugget, mit me

ladisch nach in's Ohr. Aber ach verge bens

schwan gen. Muth u. Hoffnung sich empor den noch

immer will nicht liegen das verheiss'ne Morgen

roth und mir sagt ein inn'res Za gen, die se

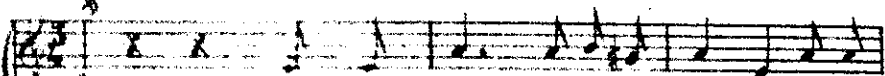
Zu künft ist der Tod, und mir sagt ein inn' res

derres.
Za gen die se Zu künft ist der Tod, ist der Tod.

Ständchen an Louise.

Andantino quasi. Allegretto.

N. 34.
Gesang.

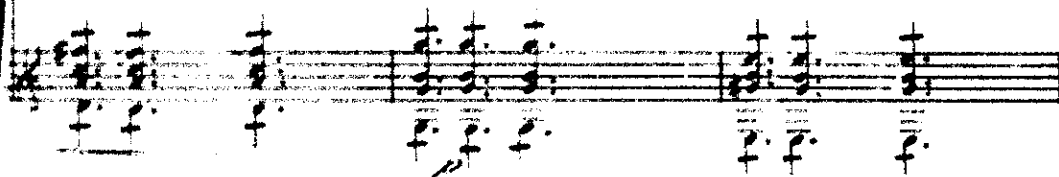


1. Bei so rauschenden Bäumen, u. die
2. Wie ehelst du nach Mädchen Weis, unten
3. Lümpst schon hat mich fortgetrieben, Auge
4. Lass u lass mich glücklich scheiden, mich

Gitarre.



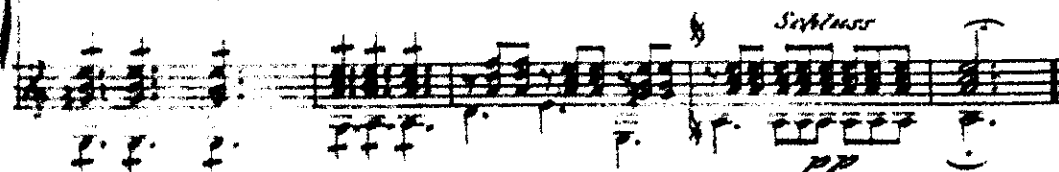
stid te wie be macht, Ist's vor gennit von dir so
kurr ich, wie be macht, In den wie dernsant und
stimm mit wil der Macht, Am mer ist ein Mensch ge
an der sis sen Pracht, In den schönsten Augen



trän mein sis se kamn, der Abend lacht, ei nen
lee se sang ich oft wie ich ge dacht: ei nen
blei bei Sehnsucht hat ihn an ge ficht: ei nen
werden, sie ge wenn mein Lied vollbrecht: ei nen



Kuss, das gute Nacht.
Kuss, das gute Nacht.
Kuss, das gute Nacht.
Kuss, das gute Nacht.



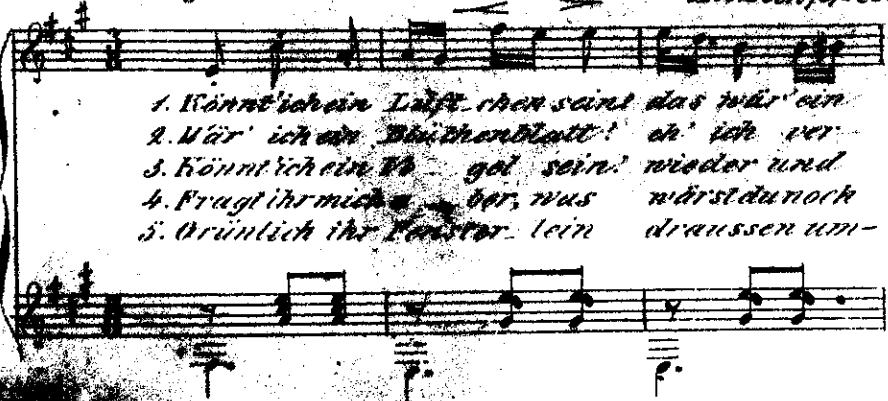
Lizidas.


45.

Mit Leichtigkeit und Grazie.

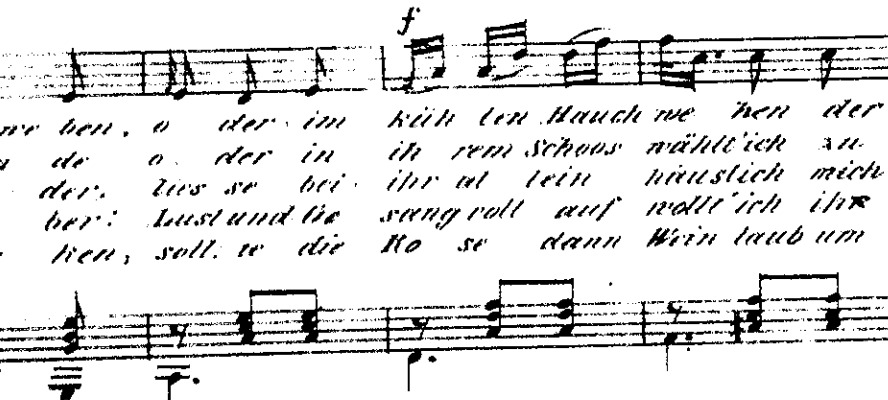
A. Mehrfeld.

N. 35.
Gesang.

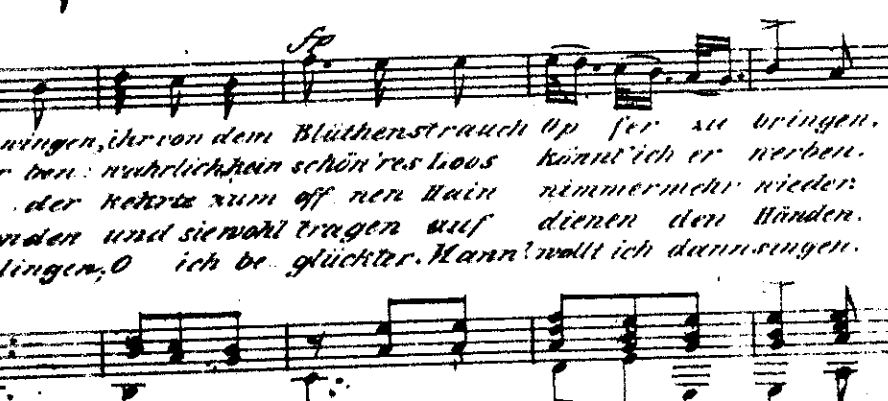
- 
1. Könnt' ich ein Lüftchen sein, das wär' ein
 2. Wär' ich ein Blüthenblatt! oh' ich ver-
 3. Könnt' ich ein Thier gel' sein? wieder und
 4. Fragt ihr mich, wer, was wärst du noch
 5. Grüulich ihr Kerker, lein draussen um-



zu- ben! im mer in Fluß und Haif sie zu um
schwände, nähm' ich mir wo- ger statt Li- di- a's
wie der sang' ich mir al- lein lie- ben de-
lie- ber! freilich, wo- xi- dies wär' ich noch
strik- ken, sollten hi- wein Ro- sen dort



schwe- ben, o- der im kühl- ten Hauch ne- hen der
Wän- de o- der in ih- rem Schoos wählt' ich zu
lie- der, was se bei- ihr al- lein hübslich mich
lie- ber! Lust und lie- sang roll auf woll' ich ihr
nik- ken, soll, so die Ro- se dann Wein- laub um



Schwingen, ihr von dem Blüthenstrauch Op- fer zu bringen,
star- ben: wähl' ich ein schön' res Loos könnt' ich er- werben,
nie- der kehrt' zum off- nen Haif nimmermehr nieder:
spenden und si- wohl tragen auf die- nen den Hän- den,
schlingen, o- ich be- glückter, Mann! woll' ich dann singen.

Barcarole aus Stimmen.

Nr. 36. *Allegretto* D.F.B. Auber

Gesang:

Ihr Feun - de, seht, es strahlt der Mor - gen.

Orchester:

und zu sel auch aus der Sta - de her

steht auf das Schiff los ohne Sor - gen wohl gemuth

und mit fre - her Hand sich schiff mit Vorsicht auch die Wogen

und ist auch still so nicht was Meer und Gott betrogen

hat ist auch still nur so er nicht ist

si cher ou er Ziel, nur so reicht ihr

si cher ou er Ziel. So hat tet euch still und re... det nicht

viel. Mit Vorsicht leitet euern Bahn und hat tet euch still. ver

folgt behut samen-re Bahn und re... det nicht viel, nur

so er reicht ihr si cher ou er Ziel, nur

so er reicht ihr si cher ou er Ziel.

Die Freundschaft.

Andante.

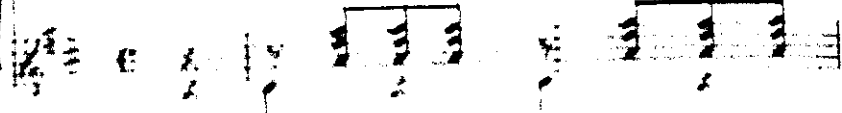
Härschopf.

Nr. 57.
Gesang.

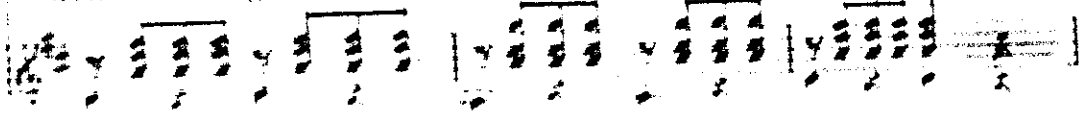


1. Drei Bu gel ma gen dich um-
 2. Die from men Du gel die ick
 3. Die lie be sich diehrtu bi
 4. Und in des Le bens schuden
 5. Wenn der ne Stir ne Wol ken
 6. Bin Bu gel den nur Ed le

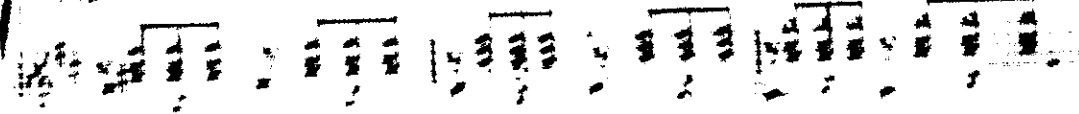
Guitarre.



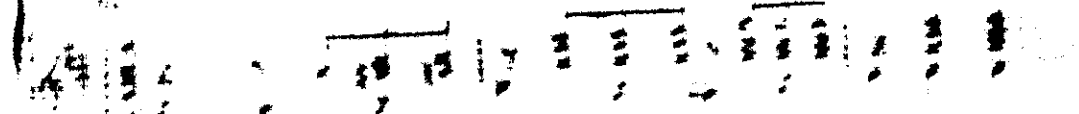
schwe bes, und so der schönsten Wirklich keit, die Wunsche
 mei ne, sind liebe, Hoffnung und Ge duld, ein Herz be
 lah nen der die re schönsten Blu men auf streu Rosen
 Tu gen, so die die duld dein Ge ni us, und lehre
 schwa ren so doch die Hoffnung dir nicht fern, stets lei te
 hen, wenn ge sellt such ich nen ge ne bei, und bleib dir



die, dass Her ge beut, durch ihr Wun der kraft er
 schwe ren von ih rer Hand, ender, Stesche bebs Bur den
 un, dass be bewirkt, wust fleck der die Myrten
 doch, dass es, sten Schlo, s, das Schicksal die ne, Myrten
 freundschaft die ihr Stern, und schenke Tröst dem herren
 bis was man ge weis, u zuechtest die ihn Freundschaft



ge, die, durch ihr Wun der kraft er
 schwe ren von ih rer Hand, ender, Stesche bebs Bur den
 un, dass be bewirkt, wust fleck der die Myrten
 doch, dass es, sten Schlo, s, das Schicksal die ne, Myrten
 freundschaft die ihr Stern, und schenke Tröst dem herren
 bis was man ge weis, u zuechtest die ihn Freundschaft



Rondino a. d. Barbieri v. Sevilla. ^{19.}
Rossini

Nº 38.

Jagdchor aus Cendrillon.

Tempo di Cacciù. Isouard.

N:39.

p

f

ff

1mo

2do

Wabrer.

N^o 40.

Glockchen-Rondo.

Paganini.

N^o 41.

Galopp.

Scherzando.

Allegro.

Nº 42.





HEBE
Pfennig-Magazin

für
Freunde und Freundinnen
des
GESANGES UND DER GUITARRE.

Herausgegeben
von einem Vereine rheinländischer Tonkünstler.

Redigirt von
Dr. F. W. ARNOLD.




Vierter Jahrgang. Zweiter Band.

Köln, 1839

bei
Augustin Joseph Tonger,

Hohestraße No. 131.

Gedruckt bei Olsh u. Comp.



NEBE

ein
Pfennig Magazin

für
Freunde und Freundinnen

des

Gesanges und der Guitarre

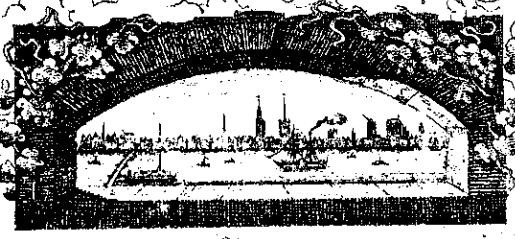
von

*einem Vereine rheinländischer
Tonkünstler*

redigirt von

DR. F. W. ARNOLD.

IV Jahrgang 1859 II Vierteljahr



CÖLN

Aug. Jos. Tonger.

Inhalt des zweiten Bandes

14^{te} bis 26^{te} Lieferung.

<i>Airrusse</i>	Seite 103
<i>Auber. Gebet a. d. Stammen</i>	" 103
<i>Bellini. Ariette</i>	" 87
" <i>Cavatine. a. d. Pirat</i>	" 102
<i>Bojneburgk. Lied des Ariel a. d. Sturm</i>	" 97
<i>Carocassi. Schweizerlied mit Variationen</i>	" 85
✓ <i>Carnelli. Walzer</i>	" 88
<i>Diabelli. Wiener Walzer</i>	" 104
<i>Eisenhofer. Polonaise. Holde Liebe</i>	" 75
<i>Giuliani. Rondo</i>	" 70
" <i>Romanze</i>	" 86
" <i>Rondo</i>	" 101
<i>Harder. Die Propheten der Natur</i>	" 100
<i>Himmel. Romanze a. Panohon. Doch in des Mädchens Schosse</i>	" 78
<i>Kalivoda. Romanze des Troubadour</i>	" 55
<i>Kretschmer. Die junge Schäferin</i>	" 67
<i>Kreutzer. Frühlings-Feier</i>	" 98
<i>Lied. Das warst Du. v. Th. Körner</i>	" 80
<i>Lütgen. Die Unschuld. Duetto</i>	" 53
<i>Melchessel. Frost in Tönen. Könn't ihr klagen</i>	" 81
<i>Meyerbeer. Cavatine. a. d. Kreuzfahrer. O sähest du die Holde</i>	" 94
<i>Mozart. Arie a. d. Zauberflöte. Ach ich fühl's es ist verschwunden</i>	" 68
<i>Paer. Duett a. Sargino. O du mein Einziger</i>	" 89
<i>Pillwitz. Kusslehre</i>	" 95
<i>Reichard. Lied der Nacht</i>	" 59
<i>Rossini. Cavatine a. d. Italienerin. Armes Herz, trag deine Leiden</i>	" 57
" <i>Marsch a. Moses</i>	" 69
✓ <i>Schubert. Das grüne Laubband</i>	" 82
<i>Schulz. So oder So</i>	" 64
<i>Seidel. Thekla, Eine Geisterstimme</i>	" 84
" <i>Romanze a. d. Leuchthurm. Es schaut der Leuchthurm</i>	" 93
<i>Sor. Andante</i>	" 70 u. 86
<i>Stegmann. Der Blumenkranz</i>	" 66
<i>Volkslied für 1 oder 2 Stimmen. Herzig Schutzert la. w. dich herzen</i>	" 73
<i>Wäber. C. M. von, Gebet a. d. Freischütz</i>	" 82
" " " <i>Lied a. Euryanthe. Im. Mai im. Mai</i>	" 61
<i>Wäxellbaum. Erinnerung</i>	" 91
<i>Zumsteeg. Thirna. Allah giebt Licht in. Nächten</i>	" 77

Die Unschuld. Duettino.

53.

Nº 43.
Gesang

Andante con moto.

Lüthen.

Gitarre

Es blühet ein Blümchen in heimlicher Lust, es

blühet bescheiden mit leuziger Lust. Gott pflanzte es gütig in

jagliches Herx, dafs je deres hege mit Kraud' und in

Scherx. Fließt ru hie das Leben durch Au en da

hin so hei tigt das Blüm chen den früh lichen

Sinn. Und wölht sich der Himmel des Lie

p
 versuohlt oft, ein Blich auf das Blümchen der

rallent. *Piu moso.*
 Sterb li che host. Und rol - len die Stür - men hin

f *Piu lento.*
 erst auf ihn ein, das Blümchen kann trös - ten mit

dimin. *a tempo* *cras.*
 himzu lischen Schein, und tre - len die Schrecken des

cendo. *f* *Piu lento.*
 To - des ihn an, führts Blüm - chen die schau ri ge

Tempo!
 Bahn. Das Blümchen heißt Unschuld, du hast es erkannt, so

nehre mit Sorgfalt die brechende Hand, O heg es mit Sorgen dass

nie es verdirbt, denn ist es gebrochen, dann welkt es und

Dann welkt es und stirbt.
stirbt, dann welkt es und stirbt.

Romanze des Troubadour.

Langsam.

Nº 44.

F. Kallivoda!

Gitarre

p

*Hörst du den Ton, der dir her Na - - - men
Wie es hier schlägt, dürft ich es laut be...
Nacht bleibt es dort, Stern willst du dich nicht*

fey - er? der die be - Sohn hat sei - nen Schwur li -
ken - nen, was mich beruegt moegst ich in Lie - dern
zei gen? kaltblaes der - Nord aus je - ner Bau - me

neuert. Schlummerst du schon, vom süs - sen Traum um
nennen. Ein mal er reyt werd ich es dämp - fen
zweigen. Schlummere fort durch bunter Trau - me

Etwas schneller!

scheit! Stern meines Lebens, schmacht ich vergebens nach deinem
Kommen! der Liebe! Sehnen weckt süsse Thränen und Sympa -
thien. Die Nacht ist trübe, klar ist die Liebe, drum gute

Im ersten Tempo.

Licht, du zeigst dich nicht! Stern meines Lebens, schmacht ich ver -
the, sie schlummert nie. Der Lie - be Sehnen weckt süsse
Nacht! die Lie - be wacht. Die Nacht ist trübe, klar ist die

ubens nach deinem Licht, du zeigst dich nicht! nach deinem
Thränen und Sympa - thie, sie schlummert nie, und Wimpä
Lie - be, drum gute Nacht, die Lie - be wacht drum gute

Licht, du zeigst dich nicht.
 thie, sie schlummert nie.
 Nacht, die Lie-be wacht.

D.C.

Canzine a. d. Italienerinn.

Largo.

Rossini.

Nº 45

Gesang

Armes Herz trag' dei-ne Lei-den, standhaft

Gitarre

trag der Lie-be Pein, standhaft trag der Lie-be

Pein! Ent-sag des Le-bens schön-ten Freu-den, glücklich

sollst du glück-lich sollst du ja nimmer sein! ent-sag des

Le-bens schön-ten Freu-den, glücklich

sollst du dich: sollst du ja nimmer sein!

Allegro.

O Lie-be die du in meinem Her-zen hast ange

facht, sehnsuchtsvolle Schmerzen in meinem Herzen, in meine in

Her-zen hast an-ge-facht, sehnsuchtsvolle Schmerzen.

wirst du mir nie mehr den Frieden ver

leihen, wirst du mir Armen nie mehr den

Erie-den ver-leih'n, wirst du mir Ar-men

nie mehr den Erie-den ver-leih'n den Erie-den ver-

leih'n, den Erie-den ver-leih'n.

Lied der Nacht

Nº 46. *Langsam und schauertlich.* I.F. Reichardt.
Gesang

Im Winds-geräusch, in dunk-ler Nacht geht
Da blingt es plötz-lich um ihn her, und

Gitarre

dort ein Wan-ders-mann, er seufzt und weint, und
hel-ler wird die Nacht. Nicht fühlt er mehr sein

schleicht so sacht, und ruft die Ster-ne an. Meie
Herz so schwer, er dünkt sich neu er-wacht. O.

Bu - sen, doch mein Herz ist schwer, in stil - - ler Ein - sam -
Mensch du bist uns fern und nah, doch ein - - sam bist du

keit, mir un - be - kannt wo - hin, wo her durch -
nicht. Ver - trau uns nur, dein Au - ge sah oft

wand' ich Freud' u. Leid, Ihr klei - - nen gold'nen
un - ser stilles Licht; Wir klei - - nen gold'nen

Ster - ne, ihr bleibt mir e - wig fer - ne,
Ster - ne, sind ihr nicht e - wig fer - ne,

fer - ne, fer - ne, und doch ich vertrau' euch so
ger - ne, ger - ne, je - den - - ken ja, deiner die

ger - ne.
Ster - ne.

Lied aus Euryanthe.

N^o 47.*Allegretto.*

Weber.

Gesang

1. Der May, der May bringt frische
2. Der May, der May bringt frische
3. Der May, der May bringt dir du

Guitarre

Ro - sen dar, die Ro - se schmücht
Blü - then viel, die Lie - be ist
zwei - res Paar, der Blü - then al -

der Jungfrau, Maar! Und Niemand
des Maijen Spiel! Und Niemand
Ihr schönste dar. Wohl wisst ihr

weiss im grünen May, was Ro - se noch was
weiss im grünen May, was Blüthe, noch was
zwei im grünen May, wie se - tig Lieb' und

Mäd - chen sei! Denn! denn was da
Lie - be sei! Denn! denn was da
Treu - e sei! Denn! denn Eu - re

blüht, ist Ros' im Maij, im Maij, denn was da blüht, ist Ros' im
 blüht das Licht im Maij, im Maij, denn was da blüht, das liebt im
 Treu'kräntheit der Maij der Maij, denn Eure Treu'kräntheit der

Maij, denn was da blüht ist Ros' im Maij, Ros' im Maij.
 Maij, denn was da blüht, das liebt im Maij, liebt im Maij.
 Maij, denn Eu... re Treu'kräntheit der Maij, krönt der Maij.

Arie v. d. Rauberflöte.

N: 48. *Andante* Mozart

Gesang

Gitarre

Ich ich fühl's, es ist ver...schwunden, e...wig

hin der Lie...be Glück, e...wig hin der Lie...be

Glück, Nimmer kehrt ihr Wonnestunden ho...her

Freuden mir zu-rück, ho-her Freu-den ho-her

Freu- den mir zu-

rück. Sieh' Ta-mara,

heisse Thränen strömen meine Wang' her-ab, die Wang' her-

ab, rührt dich nicht dies bange Sehnen? dies bange Sehnen? Gut ich

kenn' den Weg in's Grab, den Weg in's Grab. Rührt dich nicht dies bange

Sehnen, rührt dich nicht die's bange Sehnen, gut ich

kenn' den Weg ins Grab, den Weg ins Grab, ja ich

kenn' den Weg den Weg ins Grab, den Weg ins

Grab, den Weg ins Grab.

So oder So.

N^o. 49.
Gesang

Kräftig bewegt.

alce.

Ch. Schulz.

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| 1. Nord o - der Süd: | Wenn nur im warmen |
| 2. Stadt o - der Land: | Nur nicht zu sag die |
| 3. Blass o - der roth! | Doch auf den bleichen |
| 4. Schlaf - der Tod: | Will kommen zwilling's. |

Gitarre

Bu — sen ein Heiligthum der Schönheit und der Mu — sen, ein
 Räu — me. Ein wenig Him — mel, etwas Grün der Bäu — me, zum
 Wan — gen nur Sehnsucht, Liebe, Kürnen und Er — ban — gen, Oe —
 brü — der! Der Tag ist hin, ihr zieht die Wimper nie — der Traum

Götterreicher Himmel blüht! Nur Geistes ar — muthän der Winter
 Schatten vor dem Sonnenbrand! Nicht an das Wo ward Seeligkeit ge —
 fühl und Trost für fremde. Föth! Es strahlt der Geist nicht aus des Blutes
 ist der Br. de glück und Föth. Zu kur — zer Tag! zu schnell ausches

morden, Kräft fügt zu Kraft und Glanz zu Glanz der Norden.
 bunden, wer hat das Glück schon ausser sich ge — funden?
 Welle, ein and — rer Spiegel brennt in Sonnen — hel — le.
 Leben! Wä — rum so schön, und doch so rasch verschweben?

calando.
 Nord o — der Süd! wenn nur die See — — — le glüht.
 Stadt o — der Land! die Ausse anelt ist Tand,
 Blass o — der roth! nur nicht das Au — — — ge todt.
 Schlaf o — der Tod! Hellstrahlt das Mor — — — gen-roth.

Der Blumenkranz.

Lebhaft u. mit Ausdruck.

E. Stegmann.

N^o. 51.
Gesang

1. In dem reichsten Farben-glanze, mei-nes
 2. Hier das Blümchen deiner Augen, lieb-ti-
 3. Deiner Locken dunklen Wagen, gleicht die

Hier zens Kö-ni-ginn, nimm ge-winn-den hier zum
 ches Vergiss mein-nicht, willst du mich in Won-ne
 Nél-ke hier im Kranz, und des Au-ges schö-nen

Kranz, nimm der Blü-men Deu-tung hin, dei-ne
 tau-chen/hö-re, was das Blüm-chen spricht, der Gra-
 Bo-gen, gilt der Hjä-rin-the Glanz; die-se

Blü-themalt die Ro-se: xart in Blu-menduft ge-
 na-te Pur-pur glühen, spie-let auf der Lip-pen
 I-mor-tel-le malet, mei-ner Treu-e B-wig

hülle, siehst du in des Veil-chens Schoo-se dei-ner
 Rund, rei-ne Li-ti-en um-blühen, dei-ner
 keit, As-tern, hel-len Lichts um-strahlet, sind dem

See - le treu - stes Bild, dei - - - - - ner
 Göt - ter - reit - ze Bund, dei - - - - - ner
 Her - zens - bund ge - weih't, sind dem

See - - - - - le treu - - - - - stes Bild.
 Göt - - - - - ter reit - - - - - ze Bund.
 Her - - - - - zens - bund ge - weih't.

Die junge Schäferin.

Andante Welschmer.

Nº 51
Gesang

1. In den Kra - den will ich ge - hen, bleibe
 2. Knaben sind nicht ei - fer - süchtig, erag ich
 3. Mädchen re - den nicht das Beste, lügen
 4. Wie ich sie mir recht gewinne, denk ich
 5. Wähl ich ei - nen, soll ich's nagen? ken ich

Gitarre.

nicht mehrlänger hier, warum soll ich sie nicht
 ei - - - - - ner neuen Hut, finden al - - - - - les an mir
 wohl von andern auch, Knaben sind bescheid'ne
 ger - - - - - ne Tag u. Nacht, doch unnö - - - - - thig, dass ich
 de - - - - - ren doch genug, soll ich ihm von Küssen

se...hen, sind doch Menschen auch wie wir.
 wichtig, sind mir noch ein-mal so gut.
 Gäste, tü...gen ist nicht ihr Gebrauch.
 sinne, merk' ich nur, wie man es macht.
 sagen, nein, mir bangt vor dem Versuch;

Immer mit demselben spielen
 Muss ich sie nicht wieder lieben?
 Lobten sie die Augenlein helle,
 Sass mit einem schönen Knaben
 Bittend müsst er mir erscheinen,
 Wird zum Überdruß
 Bij! Vergeltung ist ja
 und mein schön'geringer
 Myris an des Baches
 bät er mich da'n gar zu

ganz,
 Pflicht!
 Haar,
 Rand,
 sehr.
 und die Mädchen, ach sie schie...len
 al-so denk ich und sie üb...en
 und beschaut ich mich im Quel...le,
 küsse, wie zwei Schwestern ga...ben
 Ha! dann gäb' ich ihm wohl ei...nen,

neidisch auf des Kleides Glanz.
 wird mir eb-en lästig nicht.
 Sie...he! da war alles wahr.
 Sie ein an der Hand in Hand.
 Und ge...fiel es mir, auch mehr.

Marsch aus Moses.

69.

Nº 52
Gitarre.

Rossini.

The first section of the score, measures 1 through 18, is written for guitar. It begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music is characterized by a steady, rhythmic accompaniment of chords and single notes, with a melodic line in the upper register. The notation includes various chord symbols and rhythmic markings such as accents and slurs.

Trio.

The second section of the score, measures 19 through 24, is marked as a 'Trio'. It continues with the same key signature and time signature. The texture changes to a more homophonic setting, featuring a clear three-part setting of the melody. The notation is more rhythmic and includes many beamed eighth notes.

First musical staff with treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a 3/4 time signature. It contains a melodic line with eighth and sixteenth notes and a bass line with chords.

Second musical staff, continuing the melody and bass line from the first staff.

Third musical staff, featuring the instruction *staccatissimo* below the staff and *al tempo* above the staff.

Fourth musical staff, continuing the musical notation.

Fifth musical staff, continuing the musical notation.

Sixth musical staff, continuing the musical notation.

Seventh musical staff, continuing the musical notation.

Eighth musical staff, featuring the instruction *dolce.* below the staff.

Ninth musical staff, continuing the musical notation.

Tenth musical staff, concluding the page with the instruction *ff* below the staff.

This page of musical notation consists of ten staves. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music is written in a style that combines a melodic line in the upper voice with a harmonic accompaniment in the lower voice, often using chords and moving bass lines. The notation includes various note values, including quarter, eighth, and sixteenth notes, as well as rests. Dynamic markings such as *ff* (fortissimo) are present on several staves. The piece concludes with a double bar line and a final *ff* marking.

Volkslied.

für eine oder zwei Stimmen.

N^o 55.
Gesang

Moderato. (Verweilen)

1. Herzig Scha-der lass dich her-zen, ich ver-
 2. Ei-nen Strauß hab'ich ge-runden, und mein
 3. Mein Herzel thu' ich dir schenken, dass du

geh' sonst vor Tie-des-schmerzen, denn du weißt es ja zu
 Her-zel hin-ein-ge-dunden; denn du weißt es ja zu
 oft - an mich sollst denken, denn du weißt es ja zu

wohl, dass ich dich e-wig lie-ben soll. Di hol-di
 wohl, dass ich den Strauß dir ge-ben soll.
 wohl, dass ich mein Herz dir schenken soll.

ri-a-de di hol di ra-i di hol di ri-a-de di hol di

ritard a tempo.

ra-i, denn du weißt es ja zu wohl, dass ich dich
 ra-i, denn du weißt es ja zu wohl, dass ich den
 ra-i, denn du weißt es ja zu wohl, dass ich mein
ritard a tempo.

Beschwinder:

*e - wig lieben soll.
Strauss dir geben soll.
Herr dir schenken soll. Herr 4. Den ich so ger-ne hält der ist so*

sehr weit weg und den ich gar nit mag, den seh ich

al - le Tag, Kein'n Schö - nen Krieg ich nit, Kein'n Wü - stern

mag ich nit, und le - dig bleib ich nit, was fang ich

Tempo!

an.e Di hol di ri - a - de, di hol di ri - a, di hol - di

riten. schneller:

ri - a - de di hol - at ra - i. Kein'n Schönen Krieg ich nit, kein'n Wü - stern

mag i nüt, und le - dig bleib i nit was fang' i an!

Polonaise

Nº 56.
Gesang

Moderato.

Eisenhofer

Gitarre

Hol. de Lie - be, sanfte Freu - den

gies - sest du durchs wei - te All. Hol - de

Lie - be sanf - - - te Freu - - - den gies - - - sest

giessest du durchs wei - - - te All.

Beweglich.

Was sich in den Räumen re - get, so lied - lich, so

non-niglich, was sich in der Brust be- we- get, be-

wegt sich durch dich. Al- les girrt und schwirrt und

sprin- - get, alles herzt und küsst und rin- get,

al- les jauchzt und sin- - - - get dei- ner Gü- te

Dank! Was sich in den Räumen re- get, so

lieblich, so wonniglich! - Was sich in der Brust be-

we- get, be- wegt sich durch dich dich, durch dich o

Lie- be, durch dich o Lie- be be- we- get al- les

sich, durch dich o Lie- be, durch dich o Lie- be, o hol- de

un poco ritard.

Lie- be! be- we- get al- les sich.

a tempo.

Thirza.

N: 57.
Gesang

Adagio.

Kamsteeg.

Guitarre

Al- lah giebt Licht in Nüch- ten,
Blumen und Blü- then wol- ken,
Eröflich zu Al- lahs Wö- hung

Al - lah giebt Tröst in Noth, und bleich ge härm - te
Jah - re verschwinden in Flug, doch ach mein Alter wird
werd ich hinü - ber geh'n, dort wird die Nacht ver,

Wan - gen, färbt Al - lah wie - der roth!
blei - ber, das hier voll Schwermuth schlag.
schwinder, dort wird mein Au - ge sehn!

Romanze v. Fanchon.

N^o 58.
Gesang

Allegretto.

Himmel.

Gitarre.

1. Doch in des Mädchens Schoos - se, er -
2. Die Ro - se ist an Rei - zen, das

blick' ich, o wie schön! noch ei - ne jun - ge Ro - se und
treuste Bild vor dir; doch scharf gespißt durch Kreuz - zorn's. ich

glaubte dich zu sehn, ich ei - le mich zu büß - Ren, er,
Dornen sich an ihr! Wa - rum hüllt je - de Ro - se sich

hasche schnell mein Blick, und ge-be mit Ent-rück-ken dir
streng in Stacheln ein? Sei du die Dor-nen-lo-se, voll,

selbst dich selbst zu rück, und ge-be mit Ent-rück-ken dir
kommen schön zu sein, sei du die Dor-nen-lo-se, voll,

selbst dich selbst zu rück, und ge-be mit Ent-rück-ken dir
kommen schön zu sein, sei du die Dor-nen-lo-se, voll,

selbst dich selbst zu rück, dir selbst dich selbst zu
kommen schön zu sein, vollkommen schön zu

rück, dir selbst dich selbst zu rück.
sein, voll-kom-men schön zu sein.

Das warst Du.

N^o. 59.
Gesang

Andante amoroso.



1. Der Morgen kam auf ro-sigen Ge-fe-der,
2. Bald aber warf in heisser Mittagsschwüle
3. Doch endlich weck'te den durchglüh'ten Flu-ren,
4. Doch ach! das schö-ne Bild ward mir entris-sen,

Guitarre



und weckte mich aus stiller Ruh, darobte sanft Begeistrung zu mir
die Sonne ih-re Blut mir zu, da scholl die Brust im hö-heren Ge-
der Abend süs-se Kühlung zu, und nur ein Bild in duftigen Con-
die Welt der Träume schloss mich zu; O lass mich wachend, jetzt das Glück ge-



nie-der, ein J-do-ol verklärte meine Lie-der,
füh-le, mein ganzes Stre-ben flog zu Einem Zie-le,
zu-ren, umschwebte mich auf lei-sen Geister Spu-ren,
nes sen, da'nruf ich laut durchglüh't von deinen Küssen,



und das warst Du? und das warst Du?
und das warst Du? und das warst Du?
und das warst Du? und das warst Du?
ja? das warst Du? ja? das warst Du? Th. Körner.



Trost in Tönen

N^o 60.
Gesang.

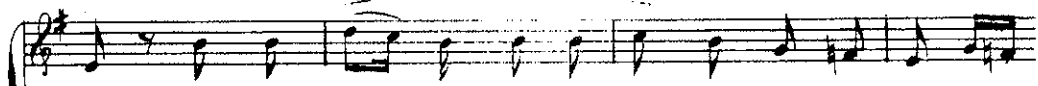
Wehmüthig und etwas langsam.

Methfessel.

Gitarre.



1. Könt ihr kla-gen, könt ihr sa-gen, wie ich gar so ein-sam
2. Hoffnug blü-the im Ge-müthe, lieb das jugendli-che
3. Doch jetzt kla-gen und verzagen. muss ich Ar-me all-zu-
4. o so kla-ge't, Tö-ne, saget: wie ich gar so trau-ri-g



bin, o so schwe-bel-ur-te Tö-ne, leis und wehmüth's
Herz in die blau-e duft'ge Fer-ne, trug es seh-nend
mal, und mein Herz muss einsam klagen, und er-lei-sen
bin; und ver-mögt ihr's. o so tra-get. fern ab mei-nen



voll da-hin, leis und weh-müth's all da hin:
him-mel-wärts, trug es seh-nend him-mel-wärts.
bitt-re Qual, und er-lei-sen bitt-re Qual.
trü-ben Sinn, fern ab mei-nen trü-ben Sinn.



Gebet a. d. Freischütz.

Adagio.

Weber.

N° 61.
Gesang.

Lei-se, lei-se, from-me Wei-se,
Lu dir nen-de ich die Hän-de,

Gitarre.



schwing dich auf zum Sternen Krei-se. Lied er-
Herr ohn' Anfang und ohn' En-de. Vor Ge-

schal-le, fei-ernd wal-le mein Ge-
fuh ren uns an wal- ren, sen-de

bet zur Him-mels-hal-le.
dei-ne En-gels-scha-ren.

Das grüne Lautenband.

Schubert.

N° 62.
Gitarre.

1. Schäum das schöne grüne Band es verbleicht hier
2. Ist auch dein ganzer Liebster weiss soll grün doch ha-ben
3. Nimm schlinge in die Locken dein' das grüne Band ge-

an der Wand ich hab das Grün so gern, ich
 seinen Preis und ich auch hab' es gern, weil
 fällig ein du hast ja's Grün so gern, dan'

hab das Grün so gern. So sprachst du Lieb-chen
 nun sie Lieb ist immergrün weil grün dir Hoffnung
 weiss ich, wo die Hoffnung grünt, dan' weiss ich wo die

heut zu mir, gleich knüpf' ich's ab und send' es dir. Nun
 lerne blühen. Drum haben wir es gern, drum
 Lie-be thront, dan' hab' ich's Grün erst gern, dan'

hab' das Grüne gern, nun hab das Grü- ne
 ha- ben wir es gern, drum ha- ben wir es
 hab' ich's Grün erst gern, dan' hab' ich's Grün erst

gern/
 gern/
 gern.

Hekla: Eine Geisterstimme.

Langsam.

Seidel.

N^o 63.
Gesang.



1. Wo ich sei, und wo mich hiege - wen - det, als mein
2. Willst du nach den Nachtigallen fra - gen, die mit
3. Ob ich den Ver - lorenen ge - fun - den? glaube
4. Wort ge - halten wird in jenen Räumen, je - dem

Gitarre.



flücht'ger Schatten dir ent - schwebt? hab' ich nicht be
 see - len - vol - ler Me - lo - die, die ent - rückt ten
 mir, ich bin mit ihm ver - eint, wo sich nicht mehr
 schöner, gläubi - gen Ge - fühl. Wa - ge du zu



schlos - sen und ge - en - det? hab' ich nicht geliebet? und ge -
 in des Lenzes Ja - gen? nur so lang sie liebten, wa - ren
 trennt. was sich verbunden dort wo kei - ne Thräne wird ge -
 ir - ren und zu träumen, ho - her Sinn liegt oft im kind'schen



lebt? hab' ich nicht ge - lie - bet und ge - lebt?
 sie, nur so lang sie lieb - ten wa - ren sie.
 weint, dort wo kei - ne Thräne wird ge - weint.
 Spiel, ho - her Sinn liegt oft im kind'schen Spiel.



Schweizerlied mit Variation.

Allegretto.

Carcassi.

Nº 64.

The main musical score consists of five systems of music. Each system has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first system begins with a dynamic marking of *mf*. The second system includes dynamic markings of *pp* and *f*. The fifth system ends with a double bar line and repeat dots.

Vari. Grazioso.

The variation section consists of five systems of music. It features a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first system includes a triplet of eighth notes. The second system includes a quartet of eighth notes. The third system includes a triplet of eighth notes. The fifth system ends with a double bar line and repeat dots.

Romanze.

And.^o espressione.

Giuliani.

N^o 65.

Musical score for Romanze No. 65, consisting of six staves of music. The notation is in treble clef and includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, as well as rests. The piece is marked with a tempo of *And.^o espressione.* and is attributed to Giuliani.

Andante.

N^o 66.

Sor.

Musical score for Romanze No. 66, consisting of three staves of music. The notation is in treble clef and includes various rhythmic values. The piece is marked with a tempo of *Andante.* and is attributed to Sor. There are some performance markings such as '4' and '3' above notes on the third staff.

A musical score consisting of five staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The subsequent staves continue the melodic and harmonic development, with some staves showing a change in time signature to 4/4. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

Arioso.

Allegretto.

Bellini.

Nº 67.

A musical score for five staves, starting with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The first staff is labeled "Nº 67." and begins with the tempo marking "Allegretto." and the composer's name "Bellini." The music is characterized by a steady eighth-note accompaniment in the lower staves and a more melodic line in the upper staves. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Walter.

Corutti.

Nº 68.

D. Col Fine.

Duett a. Sargino.

Nº 69

Larghetto. Sophia.

F. Paer.

Gesang.

Gitarre.

O du mein Birtiger, den ich er-

wähle, du meiner See - le ent-

sich kennende süs - se Lust. Du mei - ne

Sophia.
Die reine Flamme, die du ent zün - det, sie glühet
Ein - si - ge, die ich er - wähle, du meiner

e - mig in die - ser Brust.
See le ent zückende süs - se Lust.

U du mein Ein - ziger, den ich er -

Die reine Flamme, die du ent

wäh - le, du mei - ner See - le ent -

zün - det, sie glü - het e - wig

zük - kende, süsse Lust, die reine Flamme die du ent -

in dieser Brust, die reine Flamme die du ent -

zün - det, sie glühet e - wig in dieser Brust, sie glüht

zün - det. sie glühet e - wig in dieser Brust, sie

in die ... Brust, sie glüht in dieser
glüht in dieser Brust, sie glüht in dieser

f Brust, sie glühet e...wig in die...ser Brust, sie glü...het
mol.
Brust, sie glühet e...wig in die...ser Brust, sie glü...het

e...wig in die...ser Brust, in die...ser Brust.
e...wig in die...ser Brust, in die...ser Brust.

Erinnerung.

N: 70

Gitarre.

Andante con espressione.

Weixelbaum.

1. Lieblich wieder Blüthenschleier, jählich ein - mal die Na -
2. Sie löst uns das Tauber siegel, schnell entschwundner Blüth - en -
3. Und in schwarzer Trauerstunde, zeigt Erin - nung sanft und
4. Hellend meine Leidenssphäre, steigt Erin - nung He - te -

tar schmückt der Ju-gend Ro-sen-fey — er ein-mal
 zeit, und aus ih-rem Kau-ber-spie-gel, strahlt uns
 mild, mit auf-glanz-am-strahltem Grunde, Theure,
 or, aus um-flor-tem Le-bens-mee-re, daß mein

un-ser Le-ben nur. Froher Lerchen Jubellie —
 die Ver-gan-gen-heit. Sie führt aus den dunkeln Schat-
 dein gelieb-tes Bild. Kaum berührt vom Kau-ber-schla-
 Jugendlenz em-por. Mag des Weltalls Kreis sich dre

der; jauchen uns den Lenz zu rück und Er-
 ten, meiner ster-nen-lu-s-ten Näch-t mich auf
 ge, seines An-blickes schließt mein Herz, tief be-
 hen, ewig in gewalt'-gem Schwung, mag die

in-rung, Erinnerung bringt uns wie der längst ent-
 je-ne, auf je-ne Ro-sen Matten wo der
 schämt, beschämt ver-stumt die Klage, und be-
 Ge-genwart ver-gehen, bleibt mir

flohner Jugend Glück, längst entflohrner Jugend Glück!
 Iena mir einst gelacht, wo der Iena mir einst gelacht.
 schämt geteilt der Schmerz, und beschämt erteilt der Schmerz.
 doch Er- inne- rung, bleibt mir doch Erinne- rung.

Romanze a. d. Leuchthurm.

N^o 71.
Gesang.

Ausdrucksvoll.

F. L. Seidel.

1. Es schaut der Leuchthurm durch die Nacht mit
 2. Es schaut die Sehnsucht von dem Strand weit

Gitarre.

Wä- ren Augen hin- aus, du ar- mer Schiffer, der
 in des Le- bens Meer, die Rak- kel ist längst

Sturm erwacht, nimm vor den Klip- pen dich in Acht!
 an- gebrannt, hier Schiffer, ist das Blu- menband:

langsamer.

hier, hier ist ein si- cher Haus.
 doch, doch kommt kein Schif- fer her.

Caroline a. Crociato.

Andante.

Meyerbeer.

N^o 72.
Gesang.

Guitarre.

O sähestu die Hölde, die

mich über-runden, solch hoher Röss, solch edles Herr schmächt

Sterbliche nicht. nein, nein, nein, nein, nein schmächt Sterbliche

nicht. An der Wimm-ti-schen Sei-te ent-

schwanden die Stunden und be-seeligt durch Lie-be, er-

gab sich mein Herr, be-see-ligt durch Lie-be er-

gab sich mein Herz. Die Trie-be er-... niedernd ward

e-wig sie mein, ver-lafs ich die Ar-me, so

töd-tet sie Schmerz, ver-lafs ich die Ar-me, ver-lafs ich

sie, so töd-tet sie Schmerz.

pp *more-do.*

Kusslehre.

N^o. 73.
Gitarre.

Alligretto.

F. Pillwitz.

1. Nirgends hin als auf dem Mund, da sinkts
2. Nicht zu me-nig, nicht zu viel, beides
3. Nicht zu hart, und nicht zu weich, bald zu-
4. Halb ge-bis-sen, halb ge-haucht, halb die
5. Küss-e nur ein je-dermann, wie er

in des Herrens Grund, nicht zu frei nicht zu ge-
 wird sonst Kinder-spiel. Nicht zu laut und nicht zu
 gleich und nicht zu-gleich, nicht zu lang — sam nicht zu
 Lip — pen ein ge-taucht, nicht ohn' Un- ter-schied der
 küs — sen will und kann, Ich und Do — ris wir nur

zuun- gen nicht mit gar zu trä- gen Kan- gen.
 lei- se, bei- der Maus ist rech- te Wei- se.
 söhnel- le, nicht ohn' Un- terschied der Stel- le.
 zei- ten, mehr al- lein den un- ter Leu- ten.
 wis- sen, wie wir recht uns sollen; küs- sen.

Nirgends hin als auf den Mund, da sinkts
 Nicht zu we- nig nicht zu viel, bei- des
 Nicht zu hart und nicht zu weich, bald zu
 Halb gebis- sen, halb ge-taucht, halb die
 küs- senur ein je- der-manu, wie er

in des Her-rens Grund.
 wird sonst Kinderspiel.
 gleich und nicht zugleich.
 Lip — pen ein — getaucht.
 küs — sen will und kann.

Lied des Ariel a. d. Sturm.

Nº 74
Gesang

Allegretto.

Boyneburgh.

Gitarre

Fünf Faden tief liegt

Va-ter dein sein Ge-heim wird zu Korallen-Ierten sind die

Au-gen sein, nichts an ihm das soll ver-fal-ten,

das nicht wandelt Mee-res Hut in ein reich und

selt-nes Gut. Nym-phenläuten stündlich ein, da

horch ihr Glücklein bim! bim! bim! bim! bim! bim!

Frühlings-Feier!

Nº 75.
Gesang

Sanft.

C. Brendler

Gitarre

mf Süs-ser gold-ner Früh-lingstag!

in-ni-ges Ent-zük-ken!

fp

in-niges Ent-züchen! *Stärker* *wen mir je ein*

mf *fp*

Lied gelang, sollt es heu't nicht glücken!

f *mf*

Sanft Süs-ser gold-ner Früh-lingstag! *in-niges Ent-*

p

Wachsend an Stärke. zük-ken? *wen mir je ein Lied gelang,* *sollt es heu't nicht*

glückent? wenn mir je ein Lied gelang, sollt' es heut nicht

cres. *ff*

glückent?

ff *sf* *sf*

Nach Belieben langsamer, mit Bedeutung.

Doch wa... rum in die... ser Zeit an die Ar... beit

sf *sf*

Stark mit Wärme.

treten? tempo: *Frühling ist ein ho... hes*

mf *mf*

ff

Fest, Frühling ist ein ho... hes Fest!

cres *ff* *p*

Mit Bührung.

lasst mich ruhn, und be... ten!

p *decres.* *ppp*

100. Die Propheten der Natur.

Mit Bedeutung.

Harder.

N^o. 76.
Gesang

Gitarre

1. All-ge-mach aus Dämme-rung und
2. All-ge-mach auf's harren-de Ge-
3. All-ge-mach be-gränzet die Na-
4. All-ge-mach an warmer Mit-ter-
5. All-ge-mach verhüllt und lei-se

Nacht, tritt her-vor der Sonne Glanz und
 fild, schwebt der Früh-ling vom Gewölk um-
 tur, Wies und Wald, Ge-bir-ge Thal und
 brust, keimt des Säug-lings Dank der Mütter
 nahn, Him-mels-Kraf-te sich der Er-den-

Pracht, Morgen-stern und Berge die sich
 hüllt. Lerchen Lie-der, und der Amsel
 Flur. Karte Dief-te, und der Knospe
 Inst. Sei-ner Wan-ge Lächeln und Er-
 bahn. Wie die lei-sen Lispel den Pro-

rö-then, sind der Him-mels Königin Prophe-zen.
 Flo-ten, sind des Len-xens frühlich Trophe-ten.
 Rö-then, sind des stil-len Blumenreichs Prophe-ten.
 rö-then, sind der Lie-be Bothe und Prophe-ten.
 pheten, einst auf Ho-rebs Felsen spitx umweh-ten.

Rondo.

Allegro.

Violini.

N^o 77.

The musical score is written for violin and consists of ten staves. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked 'Allegro'. The melody is characterized by rhythmic eighth and sixteenth notes, often beamed together. The accompaniment consists of steady eighth notes. The piece concludes with a double bar line.

Cavatine a d. Pirat.

Allegretto.

Bellini.

N° 78.

The musical score is written on ten staves in treble clef with a common time signature. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings. The first staff begins with a piano (*p*) dynamic. The second staff features a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The third staff includes a *p2* marking. The fourth staff has a *p* dynamic. The fifth staff includes a *p2* marking. The sixth staff has a *p* dynamic. The seventh staff includes a *p2* marking. The eighth staff has a *p* dynamic. The ninth staff includes a *p2* marking. The tenth staff has a *p* dynamic. The score concludes with a double bar line and repeat signs.

Musical score for the first piece, consisting of three staves of music. The first staff has a 'cresc.' marking. The second staff has an 'f' marking. The third staff has an 'sf' marking.

Air russe.

Allegretto.

N° 79.

Musical score for 'Air russe' (N° 79), consisting of four staves of music. The first staff has an 'fp' marking. The second staff has an 'f' marking.

Gebet aus der Stimmen.

And^{te} con moto.

Auber.

N° 80

Musical score for 'Gebet aus der Stimmen' (N° 80), consisting of three staves of music. The first staff has a 'p' marking. The second staff has 'cresc.' and 'sf' markings. The third staff has 'sf' markings.

fz *cres.* *pp* *cres.* *fz* *f* *pp*

fz *f* *pp*

Wiener Walzer

Diabelli.

N° 81.

pp *fz* *fz*

pp *fz* *fz*

pp *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

pp *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

FLORA,

liebliche Spende für Freunde und Freundinnen des Pianoforte.

I. Jahrgang.

I—III. Heft.

1) Trauermarsch v. Beethoven, Polonaise v. Hünten, Rondino über ein Thema a. d. Barbier v. Sevilla, von Rossini, Walzer v. H. Herz, Cloptickis Mazurka, Variationen v. Mozart, Romanze v. Giuliani, Marsch a. Norma v. Bellini, Galopp a. d. ehernen Pferd v. Auber, An den Mond. Lied v. Arnold. 2) Sonatine von Hummel, Rondo über ein Lieblings-Thema von Paganini, Romanze v. Lafont, Favorit Polonaise v. Oginsky, Marsch über Thema a. Romeo und Julie, Rondino über Thema aus Zampa, Walzer über Thema a. Faust, Variationen von Beethoven, Untrou, Volkslied v. C. M. v. Weber, Galoppade v. Arnold. 3) Sonatine v. Bertini, Sicilienne a. Robert d. Teufel v. Meyerbeer, Rondino a. d. Maurer v. Auber, Rondino v. Herz, Charmant-Walzer mit Text v. Strauss, Galopp Polonaise von Gernlein, Ariette v. Mercadante, Sonatine über eine Favorit-Arie v. Paer Walzer a. d. Jüdin v. Halevy, Boleros v. Rossini.

IV—VI. Heft.

4) Romanze v. Hummel, Rondo v. Kuhlau, Air varié v. Bode, An Emma v. Rudersdorf, Rondino a. Don Juan, Polonaise v. Keller, Mazurka v. Strauss, Marsch von Rossini, Liebeslied v. Gernlein, Walzer v. Arnold. 5) Sonatine v. Pixis, Rondo a. Romeo u. Julie v. Bellini, Galoppade v. Herz, An die Entfernte v. Hummel, Polonaise v. Hünten, Rondino aus dem Barbier v. Rossini, Marsch a. Fidelio v. Beethoven, Walzer v. Mozart, Morgengruss v. Schubert, Andante v. Donizetti, Ballet a. d. Maskenball v. Auber. 6) Adagio v. Cramer, Rondo a. Jean de Paris v. Boieldieu, Lied v. Wolfram, Thema mit Variationen v. Beethoven, Rondo m. Echo v. C. Kreutzer, Walzer a. Silvana v. C. M. v. Weber, Duett a. Jessonda v. Spohr, Polonaise v. Diabelli, Couplets, a. d. Concert a. Hofe v. Auber, Favorit Mazurka.

VII—IX. Heft.

7) Sonatine v. Kalkbrenner. Amanda: Lied v. Lindpaintner, Rondo a. d. Hausirer v. Onslow, Polonaise v.

Kalliwoda, Walzer a. d. Bajadere v. Auber, Gebet aus Othello v. Rossini, Rondinette v. Arnold, Variationen über Sehnsuchtswalzer v. Schönau, Ochsen-Memmet v. Haydn, Osagen-Galopp v. Lanner. 8) Sonatine von Beethoven, Trink-Terzett a. d. Adlers Horst v. Glaeser, Sehnsucht nach der Heimath, Volkslied, Zitterwalzer, Rondo a. Zampa v. Herold, Variationen v. Mayseder, Romanze a. d. Räuberbraut v. Ries, Polonaise v. Czerny, Sonatine über eine Arie a. d. Fräulein v. Sec v. Rossini, Wiener Galopp. 9) Sonate v. Bertini, Potpourri a. Norma v. Bellini, Wiener Balletwalzer v. Grafen v. Gallenberg, Sehnsuchtswalzer v. Beethoven, Galopp von Herz, Romanze a. d. Maurer u. Schlosser v. Auber, Sonatine über eine Arie a. d. Barbier v. Rossini, Polonaise No. 2 v. Oginsky, Sonatine über Thema a. Figaro, v. Mozart, Boleros a. d. Jüdin v. Halevy.

X—XII. Heft.

10) Sonatine v. Haydn, Cavatine a. Norma v. Bellini, Marsch a. d. Maskenball v. Auber, Rondo v. G. M. v. Weber, Ariette a. d. weissen Dame von Boieldieu, Galopp a. d. Zweikampf v. Herold, Die Wahnsinnige, Romanze von Grisar, Polonaise aus Jessonda v. Spohr, Erinnerungswalzer v. Beethoven, Sonatine über Thema a. d. Barbier v. Rossini, Galopp aus dem Ballet der Zauberkegel. 11) Variationen v. Beethoven, Rondino a. Fra Diavolo v. Auber, Cavatine a. d. Nachtwandlerin v. Bellini, Sonatine a. d. Opferfest v. Winter, Tyrolenne a. W. Tell v. Rossini, Romanze a. d. Zweikampf v. Herold, Walzer a. d. Kreuzfahrer v. Meyerbeer, Polonaise v. Hünten, Triumphmarsch a. d. Vestalin von Spontini, Favorit-Galoppade. 12) Variationen v. Beethoven, Rondino a. d. Nachtwandlerin v. Bellini, La Brigantine, Duetto v. Lagoanère, Sonatine a. d. diäbischen Elster v. Rossini, Marsch a. d. Jüdin v. Halevy, Galoppade a. d. Tempier u. d. Jüdin v. Kreutzer, Lied v. Arnold, Rondino a. d. Schnee v. Spohr, Polonaise v. Bertini, Walzer a. d. Veilchen v. Capella.

Bei C. S. Hoyer in Leipzig ist erschienen und nehmen alle solche Buchhandlungen (in Köln H. S. Langer Kohlenstraße Nr. 134) darauf Bestellungen an:

Preussens

Volkssagen, Märchen und Legenden,

als

Balladen, Romane und Erzählungen,

bearbeitet

von

Widar Nieker.

In diesen Bänden werden die Sagen fast aller Teile des Königsreichs Preussen auf eine eben so angenehme als unterhaltende Art erzählt und ihre Wichtigkeit erklärt. Das Werk erscheint in monatlichen Lieferungen von 4-5 Bogen zu dem Subscriptionspreise von 5 Sgr. Vier solcher Lieferungen bilden einen Band, wozu eine schöne Lithographie als Titelverzier-ung gegeben wird. Das Ganze wird 4 Bände nicht übersteigen. Nach Erscheinen des ersten Bandes tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

Repertorium

des Preussischen Strafrechts.

Eine alphabetische Zusammenstellung. Geb. Preis 1 Thlr.

Dieses für Viele unentbehrliche Werk wird nicht nur jedem Juristen, sondern auch den Städte-, Gemeinde- und Steuer-Beamten, Bürgermeistern, Communalrepräsentanten, Doctrinarien, Consulenten und Gewerbetreibenden eine willkommene Gabe sein. Weshalb der Subscriptionspreis noch einige Zeit fortbestehen wird.

Universal-

Wirtschafts-Buch

für Hausfrauen, Wirtschaftserinnen und Köchinnen, über vollständige und gründliche Anweisung zum Einmachen der Früchte, zur Bereitung derselben zu Saften, Extrakten, Essigen und Weinen; zum Backen, Dörren und Aufbewahren derselben; zum Einmachen, Aufbewahren und Trocknen der Gewürze; zum Einmachen, Räuchernd, Einwickeln und Aufbewahren alles zarten und wilden Fleisches,

so wie zum Räuchernd und Mariniern der Fische; zur Ducht u. Mästung des Federwildes; zum Mäthweien, zur Butter und Käsebereitung; zum Backen des Brodes und der Semmel; zum Waschen, Bleichen, Stärkemachen, Seifebothen, Färbtuchen u. s. w. kart. 25 Sgr. in Pbd. 1 Thlr.

Prozessgesetze

die neuesten schsischen, mit den aus den ständischen Beratungen sich ergebenden Erläuterungen. 16 Bstf.: das Executionsgesetz enthaltend 6 Gr.

Wird nicht nur bei praktischen Juristen, sondern auch bei anderen Juristen gute Aufnahme finden. Es wird auch jedes Bstf. besonders abgegeben.

Universalgrammatik

der französischen Sprache für Schulen und zum Selbstunterricht von Basille und Seyner 1r Bd. Auch unter dem Titel: Beständiges Lehrbuch der reinen französischen Aussprache. 10 Gr.

Dieser erste Band obiger nach einem ganz neuen Plan bearbeiteten Universalgrammatik, welcher auch besonders verkauft wird, bildet zugleich ein Supplement zu jeder französischen Grammatik.

Kleine französische Sprachlehre von Basille und Seyner. 16 Bogen. Auch unter dem Titel: Wie kann der Schüler am schnellsten alle französischen Wörter richtig lesen lernen. Auszug aus dem vollständigen Lehrbuche der französischen Aussprache. Preis 4 Gr.

Blätter

für Unterhaltung, Heuslichkeit, Familienglück und Bürgerwohl. Herausgegeben von Dr. Robig. 1r Jahrgang mit 9 Stahlstichen 1 Thlr. 6 Sch.

Etui-Tabellen

über den Flächeninhalt und die Einwohnerzahl aller Länder der Erde. Geb. mit Goldschnitt in Futteral à 4 Gr., ord. Ausgabe à 3 Gr.

Nadel II,

Miniaturnadel. Geb. mit Goldschn. in Futteral à 8 Gr., ord. Ausgabe à 6 Gr.